

Kommuniqué

des Gleichbehandlungsausschusses

über den Bericht der Bundesregierung betreffend den Abbau von Benachteiligungen von Frauen; Berichtszeitraum 2003 – 2004 (III-181 der Beilagen)

Die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen hat dem Nationalrat am 15. November 2005 den gegenständlichen Bericht zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung vorgelegt.

Der Bericht wurde gemäß § 28b der Geschäftsordnung des Nationalrates dem Ausschuss zur Enderledigung zugewiesen.

Der Antrag der Abgeordneten Gabriele **Heinisch-Hosek** auf Nichtenderledigung des Berichtes fand nicht die Mehrheit des Ausschusses.

Der Gleichbehandlungsausschuss hat den gegenständlichen Bericht in öffentlicher Sitzung am 21. Februar 2006 in Verhandlung genommen.

An der sich an die Ausführungen der Berichterstatterin Mag. Elisabeth **Scheucher-Pichler** anschließenden Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Hermann **Krist**, Dipl.-Ing. Elke **Achleitner**, Edeltraud **Lentsch**, Mag. Brigid **Weinzinger**, Mag. Andrea **Kuntzl**, Barbara **Riener**, Mag. Elisabeth **Scheucher-Pichler**, Anita **Fleckl**, Anna **Höllerer**, Bettina **Stadlbauer**, Maria **Grunder**, Gabriele **Binder-Maier**, Anna **Franz**, Christine **Marek**, Ridi **Steibl** sowie die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen Maria **Rauch-Kallat** und die Ausschussobfrau Abgeordnete Gabriele **Heinisch-Hosek**.

Bei der Abstimmung wurde der Bericht der Bundesregierung betreffend den Abbau von Benachteiligungen von Frauen; Berichtszeitraum 2003 – 2004 (III-181 der Beilagen) einstimmig zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Gleichbehandlungsausschuss einstimmig beschlossen.

Wien, 2006 02 21

Ridi Steibl
Schriftführerin

Gabriele Heinisch-Hosek
Obfrau